

Ein letzter Gruß an Richard, Trauerfeier am 6.4.2019

Lieber Richard,

heute haben sich hier so viele versammelt: Deine Töchter, Deine Stieftochter, KollegInnen und SchülerInnen von der Johann-Bendel-Realschule, enge Freunde, die Fussballkumpels, mit denen Du so oft zur Borussia nach Gladbach gefahren bist, und viele BoulespielerInnen, die jede Menge Zeit mit Dir verbringen durften.

Aus unserem Club, dem EBC, hatte nur Inge, Deine Lebensgefährtin, Gelegenheit, sich von Dir zu verabschieden. Zu plötzlich kam Dein Tod durch einen Influenza-Virus, den Du ohne den Unfall mit dem LKW und den schweren Verletzungen sicher weg gesteckt hättest. Du warst geschwächt von den vielen OPs unter Vollnarkose, die Du seit dem Unfall über Dich ergehen lassen musstest.

Dieser letzte Gruß Deines Boulevereins, dem EBC, ist das Mindeste, was wir tun können.

Du warst ein toller Präsident, mit Herz und Seele dabei. Mit Deinem starken Willen hast Du unseren EBC nach Krisenzeiten und sportlichem Abstieg wieder auf die Beine gebracht. Und nicht nur das: Du warst stets zur Stelle, wenn es was für die Bunte Liga oder vereinsübergreifend für die Kölner Bouleszene zu tun gab. Die Turniere in der Kölner Boulehalle, die Du mit organisiert hast, waren so beliebt, dass es oft sogar Wartelisten gab, weil die Antrittsplätze nicht ausreichten.

Deine Hilfsbereitschaft kannte kaum Grenzen, für gute Ideen warst Du immer offen. Ganz besonders, wenn Dein mathematisches Genie gefragt war, z.B. beim Entwickeln von Turniermodi, die Dir manchmal nicht zu kompliziert sein konnten.

Der einfache, glatte Weg war selten der Deine. An Dir konnte man sich reiben, Du hattest Ecken und Kanten. Ein Charakterkopf eben.

Auf der ein oder anderen Vereinssitzung sind auch mal die Fetzen geflogen. Aber Du und Inge, ihr wart immer mit die Letzten, die gegangen sind. Dann hast Du nochmal angestoßen mit denen, die sich zuvor mit Dir ein Wortgefecht geliefert hatten, das auch schon mal sehr laut werden konnte.

Mensch konnte sich gut mit Dir streiten – auch weil Du in der Lage warst, dich wieder zu versöhnen und Frieden zu schließen.

Du warst ein Teamplayer. Auf unseren Ligaspieltagen konntest Du anderen, die Du für stärkere Spieler hieltest, auch den Vortritt lassen und ohne zu Murren die Ersatzbank drücken. Wenn Du dann im Kreis standest, hast Du alles gegeben und warst sehr streng mit Dir selbst, wenn es mal nicht so gut lief, Dir die Kugeln auf einem schwierigen Boden versprungen sind und Du einfach nicht getroffen hast. Das

hinzunehmen fiel Dir sehr schwer.

Einmal, es war im letzten Jahr bei einem Ligaspiel, klappte in einer Begegnung rein gar nichts. Du konntest machen, was Du wolltest. Und dann kam auch noch Pech dazu. Eine Erfahrung, die kaum einem von uns erspart bleibt. Du hast es Dir sehr zu Herzen genommen. So sehr, dass Dir zum Schluss die Tränen in den Augen standen und einige von uns Dich in den Arm genommen und erst mal fest gedrückt haben.

Aber so wie Du verzweifeln konntest, konntest Du Dich auch wahnsinnig freuen, wenn Du, Dein Team, der EBC, gut spielten und als Sieger vom Platz gehen konnten.

Vielleicht ist das im Schmerz ein kleiner Trost: Gerade im letzten Halbjahr vor dem Unfall hast Du Deine größten sportlichen Erfolge feiern können, hast Dich drei Mal mit Deinem Team für Landesmeisterschaften qualifiziert und viele Ranglistenpunkte gesammelt. Hättest Du die Chance bekommen, es wären sicher noch einige mehr geworden.

Lieber Richard, einige von uns hat Dein Tod auch wütend gemacht. Am Tag nachdem Inge uns Deinen tragischen Tod mitgeteilt hatte, stand es in einigen Zeitungen: Der Bundesverkehrsminister hält automatische Abstandmelder für LKWs eigentlich nicht für zwingend notwendig. Jedes Jahr kommen deshalb Dutzende von Radfahrern und einige Fussgänger ums Leben, weil sie von den LKW-Fahrern im toten Winkel nicht gesehen werden können.

Richard, Du liebenswerter Bärbeiß, jetzt werden wir Deine tiefe Stimme mit dem rollenden R eines Franken nicht mehr hören und auch keine Kugeln mehr zusammen mit Dir werfen können. Aber wir behalten Dich in Erinnerung: als fairen, leidenschaftlichen Mitspieler, als engagierten Präsidenten und als treuen Freund.

Wir werden Dich vermissen.